

Birgit M. Widmann

WAN
DERN
FÜR DIE
SEELE



Wohlfühlwege

Fünfseenland

DROSTE



Birgit M. Widmann

Fünfseenland

Wandern für die Seele

20 Wohlfühlwege



Alle Touren auf einen Blick



AUSZEITEN

- | | |
|--|-----------|
| 1 Vollkommenheit | 7 |
| Magnetsrieder Hardt und Nußberg
16,3 km 124 Hm 4 Std. Rundweg | |
| 2 Wilde Romantik | 17 |
| Um die Pupplinger Au
12,3 km 53 Hm 3 Std. Rundweg | |
| 3 Geheimnisse | 27 |
| Entlang der Amper
17,6 km 110 Hm 4,5 Std. Rundweg | |
| 4 Reinheit | 37 |
| Eggelsee und Windachspeicher
15,1 km 76 Hm 4 Std. Rundweg | |



WEITBLICKE

- | | |
|---|-----------|
| 5 Kreativität | 45 |
| Von Dießen zum Schatzberg
15 km 175 Hm 4 Std. Rundweg | |
| 6 Lichtblicke | 55 |
| Ammersee und Königsberg
13,1 km 112 Hm 3,5 Std. Rundweg | |
| 7 Kraftplätze | 65 |
| Pilsensee und Ammersee-Ostufer
20,8 km 90 Hm 5,5 Std. Rundweg | |
| 8 Höhenrausch | 73 |
| Tegernberg mit Starnberger See
13,7 km 204 Hm 3,5 Std. Rundweg | |



GENUSS

- | | |
|---|-----------|
| 9 Wie Juwelen | 85 |
| Um den Wörthsee
16 km 72 Hm 4 Std. Rundweg | |



- 10 Kostbarkeiten** 95
 In und um Landsberg am Lech
 9,7 km | 108 Hm | 2,5 Std. | Rundweg
- 11 Rückblicke** 103
 Zeitzeugen am Starnberger See
 21,2 km | 129 Hm | 5 Std. | Rundweg
- 12 Vermächtnis** 113
 Naturidyll Starnberger See
 18,2 km | 132 Hm | 4,5 Std. | Strecke

ENTSCHEUNIGUNG

- 13 In die Weite** 123
 Durch die Moore bei St. Ottilien
 17,7 km | 79 Hm | 4 Std. | Rundweg
- 14 Naturwunder** 133
 Nonnenwald und Schellenbergmoor
 15,2 km | 114 Hm | 4 Std. | Rundweg
- 15 Im Paradies** 141
 Würm und Leutstettener Moos
 12 km | 144 Hm | 3,5 Std. | Rundweg
- 16 Voller Zauber** 149
 Um den Andechser Höhenrücken
 15,5 km | 124 Hm | 4 Std. | Rundweg

ERFRISCHUNG

- 17 Stille Schönheit** 157
 Weßlinger See und Grünsink
 8,7 km | 80 Hm | 2,5 Std. | Rundweg
- 18 Lebendige Träume** 167
 Am Ufer von Tutzing nach Pöcking
 15,5 km | 104 Hm | 4 Std. | Strecke
- 19 Im Fluss** 175
 Maisinger Schlucht und Seen
 13,9 km | 86 Hm | 3,5 Std. | Rundweg
- 20 Tiefe Wurzeln** 183
 Keltenschanze und Ammersee
 18,5 km | 75 Hm | 4,5 Std. | Rundweg



Liebe Seelenwanderer,

Fünfseenland – damit verbindet man den Ammersee, Starnberger See, Pilsensee, Wörthsee und Weßlinger See. Man denkt an **Strände, Baden und Cappuccino bei Sonnenuntergang**. Dabei hat die Region rund um die fünf Seen weitaus mehr zu bieten. Wandern für die Seele bedeutet, in die Kulturlandschaften einzutauchen. Selten findet man eine solche Vielfalt an Möglichkeiten, wie es diese Region bietet. Vielleicht ist es kein Zufall, dass der Landschaftsarchitekt Lenné im 19. Jahrhundert den Park am Starnberger See gestaltete. Die damalige Landschaftsarchitektur orientierte sich bewusst an der Wahrnehmung für Körper, Geist und Seele. Sie führte uns in die Dunkelheit durch Dornen, damit wir im grellen Licht die **Schönheit der Weite** wie auf einer Bühne Stück für Stück mit allen Sinnen erfahren. Die Gestalter des Fünfseenlandes waren die eiszeitlichen Gletscher, die eine Vielfalt von Naturschätzen hinterließen. So wandern wir entlang der Seen, durchstreifen **Moore**, erklimmen **hügelige Landschaften**, entdecken verwunschene Teiche und rauschende Bäche. Ganz nebenbei erleben wir eine **kulturelle Dichte an Geschichten**, die tausende von Jahren zurückreicht. Die 20 Touren folgen dem Prinzip der Sinneswahrnehmung in allen Facetten – weil die Liebe durch den Magen geht, gibt es natürlich auch jede Menge kulinarische Verführungen.

Lassen Sie Ihre Seele durch die Natur berühren.

Ihre Birgit M. Widmann 





Vollkommenheit

Magnetsrieder Hardt und Nußberg

Durch das Magnetsrieder Hardt erwandern wir die Hardtkapelle und tauchen ein in die geschützte, intakte Natur, durchzogen von stillen Mooren und Teichen. Wir starten in Bauerbach beim **1 Gasthof Steidl** und verlassen den Ort nordsüdlich über die **Dorfstraße**. Auf der kreuzenden Straße gehen wir nach rechts und biegen an der nächsten Dreiergabelung links ab. Wir durchqueren rund 1 Kilometer eine idyllische Ebene des **2 Eberfinger Drumlinfeldes** mit sanften Wiesen, Wäldern und Moorlandschaft entlang des Grünbachs. Kurz nach der Steigung folgen wir schräg rechts dem **3 Kreuzweg** Richtung **4 Hardtkapelle**, der uns bergauf an zwölf Stationen in die verzauberte Landschaft hinter der Kirche führt.

Gegenüber der Kapelle betreten wir das Naturschutzgebiet. Die sich lieblich auftuende Weite ist umrahmt von Tannenwäldern, deren Grün von weißen Birken harmonisch durchbrochen wird. Im Frühling erwacht hier die Natur in seiner Vollkommenheit an blühenden Pflanzen und Insekten.

Wir folgen dem schlängelnden Weg durch das Blütenparadies des **5 Magnetsrieder Hardts** und laufen dem mächtigen Alpenpanorama entgegen. Auf den Wiesenflächen sieht man vereinzelte, natürlich gewachsene Kunstgebilde an alten Bäumen. Einzelne Prachtexemplare stehen wie Wächter der Natur in der Hügellandschaft. Manchmal vermischt sich der Wald mit der Schilflandschaft. Im Juli blühen die seltenen Sumpfgladiolen und vielerorts kann man selbst erspüren, dass sich Naturschutz auszahlt.



Bereits 1942 kaufte der Bund Naturschutz eine erste Fläche. In den 1970er-Jahren begann die erfolgreiche Pflege und Renaturierung. Seit 1982 steht das **Magnetsrieder Hardt** unter hohem Schutzstatus.



Kilometer: **16,3**

Höhenmeter: **124**

Stunden: **4**

RUNDWEG



Hardtkapelle



*Als Dank für die Streitschlichtung mit den Weilheimern über die Weiderechte errichteten die Haunshofener die **Hardtkapelle**. Der Fußabdruck des schlichtenden Hirten liegt heute vor dem Altar in der Kirche.*

Nach dem Hohenberger Hügel mit Gipfelkreuz rechts von uns führt uns die rechte Straße zwischen Pferdekoppeln auf Magnetsried zu. Wir gehen die **Dorfstraße** bergab auf den blau-weiß leuchtenden Maibaum zu. Am Dorfbrunnen biegen wir nach links Richtung Hübschmühle. Wir folgen der Straße bis zum **6 Landgasthof zur Quelle** und biegen nach dem Ortsende links in den Feldweg, den **Jakobsweg**, ein. Wir überqueren den Bach vor dem Gehöft und folgen dem Bachlauf nach rechts. Neben uns grasen Kühe friedlich am Steilhang, während wir uns durch einen Talkessel schlängeln. An dem Fischteich in der Senke lassen wir uns von dem Idyll mit Quelle verzaubern. Die Sonne blitzt über die Hangkante und wir wandern weiter in einer alpenvorländisch anmutenden Landschaft.

Vor uns entdecken wir ein gelbes Haus im Stil von Architekt Emanuel Seidl, der viele Villen rund um



Murnau baute und die Marktstraße gestaltete. Man erkennt sie an den grün-weiß gestreiften Fensterläden und der sandfarbenen, gelben Fassade. Der Besitzer züchtet hier die vom Aussterben bedrohten Rottaler Pferde, die auf der Koppel gegenüber die Sonnenstrahlen genießen.

Wir folgen dem Weg nach rechts und biegen gleich wieder rechts auf den Jakobsweg ein, der uns auf die Hauptstraße von **Jenhausen** führt, der wir nach links folgen. Am **Marktplatz** wandern wir am Maibaum rechts bergauf, folgen dem Graspfad geradeaus, gehen den dunklen Moorbach entlang und laufen mit weichem Tritt über Wurzeln und Steine. Zauberhaftes Licht umrahmt den sanften Tannenwald. An einer Kreuzung biegen wir nach rechts, gehen dann den Feldweg geradeaus weiter und folgen in einer Kurve dem Pfad geradeaus. Verschiedene Moose und Babytannen zieren die nächste

Für die Seele

Die Vollkommenheit der
Landschaften stimmt unsere
Seele friedlich.



Kreuzweg





Etappe und sind ein lichtvoller Kontrast zu den dunklen Tunneln des tiefen Tannenwaldes rechts von uns. Nadelweich laufen wir auf den Holzbohlensteg zu. Die Landschaft um uns erinnert uns an die Taiga Sibiriens. Schilfgras, weiße Birken und mooriger Boden – ein verzauberter Platz mit grünrotem Heidekraut.

Durch Tannenwald erreichen wir den Feldweg. Vor uns glitzert der **7 Nußberger Weiher** durch das Schilf. Wir folgen dem Weg kurz nach links, biegen bei der markanten Eiche schräg rechts ab und wandern durch hohe Tannenstämmen, die wie aufgereichte Mikadostäbe das Sonnenlicht brechen. Nach einer Linkskurve folgen wir am Waldrand dem Graspfad nach rechts und laufen auf die Senke mit dem **8 Neuen Weiher** zu, umrahmt von Schilf und einer faszinierenden Spiegelung auf der dunklen Oberfläche. Der Wald auf dem Wasserspiegel wirkt fast wie ein Ölgemälde. Wir folgen dem Ufer und biegen nach dem Verbindungsarm nach links ab, um mit einer Schleife einen anderen Blick auf den Nußberger Weiher zu erhaschen. Zu-





Nach Jenhausen durchs Moor



rück auf dem ursprünglichen Weg gehen wir den **9 Hausweiher** entlang auf das **10 Gut Nußberg** zu. Rechts öffnet sich der Blick auf den Nußbergweiher mit dem Alpenpanorama im Hintergrund. Am Wegesrand füllen wir unseren Proviant mit saisonalem Gemüse, gehen links durch den Hof und bestaunen die Becken der Fischzucht. Hier werden Karpfen, Renken, Hecht und Weißfisch geboren, die dann in den bayerischen Seen erwachsen werden.

Nach den Wasserbecken wandern wir über einen Grasweg Richtung Wald, klettern über Holztritte über den Zaun und folgen 1 Kilometer dem **Klosterweiherweg** durch mystischen Wald. Wir halten uns immer links, gelangen auf die WM28, gehen dort links Richtung Gallafilz. Nach etwa 50 Metern biegen wir rechts in einen Feldweg ein und genießen den Weg am Ufer des Weiherers im Forstgebiet Gallafilz



AUSZEITEN 1

rund 800 Meter bis zur nächsten Gabelung. Dort wandern wir an saftig grünen Wiesen vorbei leicht links, durchstreifen ein Waldstück der Flacht und folgen südlich am Waldrand dem Weg. Nach 500 Metern gehen wir rechts durch den Wald und folgen nach 100 Metern wieder dem südlichen Weg. Nach traumhaften Ausblicken und einer Landschaft wie verzaubert von Feen, Elfen und Kobolden laufen wir über die **Föhrenstraße** nach Bauerbach. Wir überqueren die WM28 und erreichen über die **Bergknappstraße** den **Gasthof Steidl**, wo wir mit traditionell bayerischen Gerichten im urigen Ambiente des Biergartens für das Glück unseres Magens sorgen. 



ALLES AUF EINEN BLICK



Entspannung 

Abenteuer 

Vielfalt 

WIE & WANN

Wald- und Forstwege, Waldpfade, Landstraße. Ganzjährig wanderbar.

HIN & WEG

Auto: Parkplatz Bauerbach, Anfang Dorfstraße, 82547 Bauerbach

ÖPNV: Haltestelle Bauerbach

ESSEN & ENTSPANNEN

- ① **Gasthof Steidl**, Dorfstraße 5, 82407 Bauerbach, Tel. (0 81 58) 12 59, gasthaus-steidl.de
- ⑥ **Landgasthof zur Quelle**, Magnetsried 4, 82402 Seeshaupt, Tel. (0 88 01) 91 24 20, gasthof-quelle.de
- ⑩ **Gut Nußberg**, Nußberg 1, 82402 Nußberg

ENTDECKEN & ERLEBEN

- ② **Eberfinger Drumlinfeld**
- ③ **Kreuzweg**
- ④ **Hardtkapelle**, Magnetsrieder Hardt, 82407 Seeshaupt
- ⑤ **Magnetsrieder Hardt**
- ⑦ **Nußberger Weiher**
- ⑧ **Neuer Weiher**
- ⑨ **Hausweiher**

